Auftritt in Spanien winkt: Die SCrebel Dance & Trix sind von Sportfestival-Organisator Jesus Telo Rodriguez (oben, Zweiter von links) nach Gran Canaria eingeladen worden. Foto: Bettina Bode

Meller Showformation räumt groß ab

„Rendezvous der Besten“: Erfolgreichstes Landesfinale für SCrebel Dance & Trix mit Bestnote und Einladung nach Spanien

BRAUNSCHWEIG/MELLE Die Meller Showformation „SCrebel Dance & Trix“ heimst beim Landesfinale des „Rendezvous der Besten“ das beste Prädikat und Einladungen zu internationalen Veranstaltungen ein.

Vorigen Sonntag startete eine 13-köpfige Auswahl der Gruppe des SC Melle beim Landesfinale des Showgruppenwettbewerbs „Rendezvous der Besten“ in Braunschweig. Dort ging es um den Titel „NTB-Showgruppe 2018“ sowie die Qualifizierung für den Bundesentscheid im Herbst. Zudem konnte man sich an diesem Tag für internationale Vorführungen qualifizieren.

Das Stück „Bach on Bench“, das Choreografin und SCM-Teamleiterin Sarah Hensiek im Vorjahr ihrem Vater, Pastor Christoph Stiehl, zur Verabschiedung in den Ruhestand bei der „Nacht der Kirchen“ widmete, sorgte am Wochenende in überarbeiteter Form für große Begeisterung bei den Juroren und Zuschauern in der Braunschweiger Stadthalle.

Während die deutsche Fußballnationalmannschaft bei der WM in Russland wenig erfolgreich um ein Ausgleichstor gegen Mexiko kämpfte, erfolgte in Braunschweig gerade die Siegerehrung. Es hagelte viele Höchstprädikate, sodass am Ende sechs Mannschaften mit dem Prädikat „Hervorragend“ auf einen der fünf Startplätze beim Bundesfinale hofften. Darunter auch SCrebel Dance & Trix, die ihr Glück kaum fassen konnten, dass deren Rendezvous-untypische Choreografie von der Jury tatsächlich mit Bestnoten belohnt worden war.

Was aus den Lautsprechern bei der Siegerehrung dann zu hören war, konnten die Mitglieder des Teams noch viel weniger glauben: Jesus Telo Rodriguez, der Chef-Organisator des spanischen Sportfestivals „Blume Gran Canaria“, verkündete, dass SCrebel Dance & Trix die Gewinner des diesjährigen Castings seien. Das Festival Blume Gran Canaria war 1960 das erste Mal zu Ehren des verstorbenen Turners Joaquín Blume ins Leben gerufen worden und hat sich mittlerweile zu einer internationalen Breitensportveranstaltung gemausert. Im Rahmen der vielen Sportvorführungen ist SCrebel Dance & Trix nun eingeladen, die Show „Bach on Bench“ zu präsentieren und viele andere Vorführungen von Showgruppen aus aller Welt und Workshops zu besuchen. Seit mehreren Jahren laden die Veranstalter des Festivals beim niedersächsischen Landesfinale des Rendezvous der Besten jeweils eine Gruppe ein, deren Show ihnen besonders gut gefallen hatte.

Nachdem sich der Jubel der Meller und der Applaus der Zuschauer gelegt hatten, kündigte Moderator Nils Holzgrefe an, dass darüber hinaus drei niedersächsische Showgruppen ausgewählt wurden, ein Stück beim „Deutschen Abend“ der Weltgymnaestrada 2019 im österreichischen Dornbirn vorzuführen. Auch in dieser Kategorie fiel nach einer großen Spannungspause der Name des Meller Teams, sodass die Freudentränen nicht mehr zu unterdrücken waren. Abschließend wurden noch die fünf Startplätze des Bundesfinals verteilt, die an die „New Power Generation“ aus Oldenburg, die Showturngruppe Berne, die „Akrolohnikas“ aus Lohne, „Hearts on Fire“ vom TV Uelzen – und die SCrebel Dance & Trix gingen. Danach hagelte es Glückwünsche. „Ihr seid die Abräumer des Tages“, hörten die Meller immer wieder. *pm*

aktuell

Arminia Bielefeld geht mit einer Veränderung auf der Torhüterposition in die neue Zweitliga-Spielzeit. Nikolai Rehnen wird für zwei Jahre an Drittligist Fortuna Köln ausgeliehen. Der 21-Jährige wurde seit 2007 bei der Arminia ausgebildet. Als neuen Torhüter hat der Verein Philipp Klewin unter Vertrag genommen. Der 24-Jährige kommt von Drittligist Erfurt und hat einen Zweijahresvertrag bis Juni 2020 unterschrieben. Klewin absolvierte für Erfurt in den vergangenen Jahren 177 Spiele in der Dritten Liga. Überdies verlässt Nils Teixeira die Arminia. Der 27-jährige Defensivspieler und der Verein einigten sich auf eine Vertragsauflösung zum 30. Juni. Teixeira war 2017 aus Dresden nach Bielefeld gewechselt.

B-Junioren: Melle verliert 2:5 in Oythe

MELLE Das letzte Saisonspiel beim VfL Oythe haben die Bezirksliga-B-Junioren des SC Melle mit 2:5 verloren. Die Gäste machten in der ersten Halbzeit viele Fehler, die von den Gastgebern konsequent ausgenutzt wurden. So stand es zur Halbzeit bereits 4:0 für den VfL. Kurz nach dem Seitenwechsel erhöhte Oythe auf 5:0, bevor Melle Umstellungen vornahm und in der Folge besser ins Spiel kam. Kapitän Mats Niemann erzielte das 1:5, dem der C-Jugendliche Jean Dusinovic nach Vorarbeit von Henry Schmidts das 2:5 folgen ließ. Melle schließt die Saison auf Platz acht ab. „Nach vielen Höhen und Tiefen ist das insgesamt eine zufriedenstellende Platzierung“, bilanziert der scheidende SCM-Trainer Andreas Heggemann. *pm*

Leuchtturm unter Sportvereinen im Land

TSV Westerhausen gewinnt Umweltpreis / Aktionstag am 4. August

Der TSV Westerhausen möchte beim Umweltschutz ein Vorreiter werden. Der Sportverein hat einen Ideenwettbewerb der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (Kean) gewonnen. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis wird am 4. August im Rahmen eines Aktionstages übergeben.

Von Heike Dierks

OLDENDORF „Wir sind sportlich gut unterwegs. Aber wir können noch mehr für den Sportraum Natur machen“, überlegten sich die Engagierten beim TSV und erarbeiteten ein Konzept unter anderem für einen besseren Artenschutz auf dem Sportgelände durch eine Naturschutzhecke, das „Meller Blühwiesenprojekt“ und ein Feuchtbiotop. Ab August wird es überdies beim TSV keine Einwegverpackungen mehr geben. Zudem ist dem Verein zum 1. August eine Stelle für ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) im Sport bewilligt worden – es sei die erste im Raum Melle. Damit liegt der TSV bei niedersächsischen Clubs seiner Größenordnung ganz vorne.

Nach Prüfung vor Ort hat eine Jury das TSV-Konzept nun zum Sieger gekürt. Der Ideenwettbewerb rund um Klimaschutz und Energiesparen wird einmal jährlich ausgelobt. Er ist Teil der Kampagne „Klima(s)check für Sportvereine“, die 2017 von niedersächsischem Umweltministerium, Landessportbund (LSB) und Kean initiiert wurde. Ziel ist es, Bewusstsein und Engagement für Energieeffizienz in niedersächsischen Sportvereinen zu stärken. Der LSB habe die Westerhausener gelobt, ihre Offensive habe Leuchtturm-Charakter unter Sportvereinen in Niedersachsen, berichtet 2. TSV-Vorsitzender Jens Rüffer.

Eine Säule der Bewerbung: die Durchführung einer Sportveranstaltung unter Klimaschutzaspekten. Daher lädt der Verein am Samstag, 4. August, Jung und Alt zum Aktionstag „TSV Natur“ in den Sportpark Ebbergeweg ein. Ab 10 Uhr soll es Schnuppermöglichkeiten im Outdoor-Tennis und -Bogenschießen geben. Zudem können Sportabzeichen abgelegt werden. Kinder sind aufgerufen, ihre Eltern mitzubringen. Denn unter Familiensportabzeichen-Absolventen werden attraktive Preise wie eine 100-Euro-Wertkarte für die Meller Bäder oder eine Familienjahreskarte für den Osnabrücker Zoo verlost.

Mit dem Rad zum Sport

Der Tag bildet gleichzeitig den Auftakt der Aktion „Mit dem Rad zum Sport“. Daher wird eine Sternfahrt aus allen Oldendorfer Ortsteilen zum Ebbergeweg angeboten. Nachmittags finden Spiele im Jugend- und Männerfußball sowie im Beach-Volleyball statt. Infostände zu Ökologie und Klimaschutz sind aufgebaut, das FÖJ-Projekt wird genauso präsentiert wie Fotovoltaikanlagen, Elektro-Fahrräder und -Autos. Überdies sind Ferienspaßaktionen eingebunden. Um 15 Uhr folgt die Ehrung durch Umweltministerium, LSB und Kean – umrahmt von einem Maskottchentreffen und rund 80 kleinen Tänzern.

„Den Aktionstag wollen wir nutzen, um auf die vielen Möglichkeiten zum Klimaschutz hinzuweisen, die jeder von uns im Alltag hat“, erklärt Vereinsvorsitzender Frank Strötzel. Grundsätzlich hat sich der Verein vorgenommen, den Umweltschutz nachhaltig in den Köpfen zu verankern. „Wir wollen Aufmerksamkeit auf das Thema lenken und den Kindern vernünftiges Verhalten wie die Mülltrennung im Club vorleben.“ Es gehe nicht um den erhobenen Zeigefinger, sagt der Vorsitzende, sondern um Machbares für einen Verein, der selbstverständlich auch weiterhin etwa seine Flutlichtanlage nutzen werde.

Gastgeber auf Anhieb vorn

Erster Lauf zum OWL-Cup beim BMX-Club „Race Hawks“

RÖDINGHAUSEN Insgesamt 109 Fahrer im Alter von vier bis 55 Jahren starteten Anfang Juni beim ersten Lauf zum OWL-Cup beim Meller BMX-Club „Race Hawks“ auf der Bahn in Rödinghausen-Bruchmühlen.

Die Teilnehmer kamen nicht nur aus Ostwestfalen, sondern auch aus Vechta, Bremen, Bremerhaven, Dortmund und Gelsenkirchen. Wegen der weiten Anreise campten die Gäste aus Bremerhaven an der BMX-Bahn am Kiebitzgrund zwischen Bahngleisen und Kläranlage.

Die Race Hawks waren mit insgesamt 35 Teilnehmern dabei, 20 Anfänger und 15 Lizenzfahrer. Für einige Fahrer des Meller Clubs war es das allererste Rennen. „Unsere Fahrer haben sich toll geschlagen. Manche haben beim Heimrennen sogar auf Anhieb Podestplatzierungen eingefahren“, freute sich Melanie Weintuch, Schriftführerin der Race Hawks.

Rasant ging es zu beim ersten Lauf zum OWL-Cup in Bruchmühlen. Hier ist Ben Reimann in Aktion. Foto: Thorsten Vollmer

Der fünfjährige Jaime Tielke beispielsweise konnte es kaum abwarten, nach seinem ersten Vorlauf sofort wieder auf die Bahn zu kommen. Der Vereinsneuling wurde bei seinem ersten Rennen gleich mit einem dritten Platz in seiner Beginner-Rennklasse belohnt. Der neunjährige Leon Buß, der nach einem Schlüsselbeinbruch erst seit Kurzem wieder zurück auf dem Rad ist, holte Platz zwei in seiner Beginner-Altersklasse. Papa Mathias Buß tat es seinem Sohn gleich und landete als Dritter in seiner eigenen Altersklasse ebenfalls auf dem Treppchen. Der elfjährige Harun Nebiogullari kämpfte sich in seiner Anfänger-Klasse bei seiner Premiere sogar auf Platz eins.

Am Ende holten die Race-Hawks in zwölf Rennklassen drei erste, drei zweite und fünf dritte Plätze. Weitere Sieger waren Jona Prüßner und Ben Reimann, Silber ging überdies an Luka Deppe und Mick Dittrich, Bronze an Jonas Grüttner, Falk Aring und Daniel Rhode. *pm/hedi*

Gesmold mit überzeugendem 5:0-Sieg zum Saisonabschluss

B-Junioren: Viktoria verabschiedet Trainer Meyer

GESMOLD Mit einer starken Leistung und einem verdienten 5:0-Sieg bei der JSG Neuenkirchen/Merzen zum Saisonende verabschiedeten die Bezirksliga-B-Junioren der Viktoria ihren scheidenden Trainer Steffen Meyer.

Das Spiel verlief einseitig, Gesmold bestimmte von Anfang die Partie und ließ Ball wie Gegner laufen. Nach einigen ungenutzten Chancen fiel die längst fällige Führung in der 21. Minute durch Luke Stratmann, der nach einem Querpass von Henning Hollmann die Ruhe behielt und dem Torwart per Flachschuss von der Strafraumgrenze keine Chance ließ. Die Viktoria hielt den Druck hoch und erhöhte durch Lukas Asplan, der nach schönem Zusammenspiel von Hollmann und David Stieve zum 2:0 abstaubte (25.). In der 27. Minute hatten die Gastgeber den einzigen Abschluss der ersten Halbzeit, aber ein Freistoß war keine Gefahr für Gesmolds Torwart Waldemar Nuss. Nur eine Minute später tauchte Luke Stratmann nach schöner Kombination frei vor dem Tor auf, zögerte mit seinem Abschluss aber zu lang. Eine weitere Minute später hatte Hollmann den Torwart schon ausgespielt, setzte den Ball aber nur an den Pfosten. Besser machte er es in der 32. Minute nach einem Pass von Kai Linnemann – und vollstreckte zum 3:0-Pausenstand.

Direkt nach dem Seitenwechsel war die Gesmolder Hintermannschaft noch nicht wach und gewährte dem Gegner die erste gefährliche Chance, Nuss parierte aber stark. Die JSG versuchte, offensiver zu agieren, Gesmold kontrollierte das Spiel aber und konterte. Hollmann schickte Mitspieler Stieve steil, der auf 4:0 erhöhte und das Spiel damit endgültig entschied (53.). Die JSG entwickelte in der Folge keine Gefahr mehr für das Tor der Viktoria. Für den Schlusspunkt sorgte erneut Stieve mit dem 5:0 nach Hereingabe von Manuel Arling (70.).

„Das war zum Abschluss der Saison noch einmal eine sehr gute Leistung des Teams. Wir haben den Gegner über die komplette Spielzeit kontrolliert, waren sehr präsent und konnten auch mal wieder zu null spielen. Es wäre ein deutlich höherer Sieg möglich gewesen“, bilanzierte Meyer, der sein vorerst letztes Spiel als Trainer für Gesmold erlebte. „Die Entscheidung ist mir schwer gefallen. Ich blicke auf zwölf sehr schöne Jahre zurück, mit vielen tollen Momenten auf und neben dem Platz.“ *pm*